

# Chicago liegt in Hartmannshof

Theatergruppe Hartmannshof zeigt das Stück „John Stanky, Privatdetektiv: Pleite passé“



Der Familienclan Bellingham beim festlichen Dinner.

Foto: H. Neitz

**HARTMANNSHOF** - Die Neun Darsteller der Theatergruppe Hartmannshof aus unterschiedlichsten Berufen wurden Samstagabend zu Künstlern und verstanden es einmal mehr, ihr Publikum zu begeistern. Nach einer schöpferischen Pause im Vorjahr luden die Hobbyschauspieler wieder ein in die ausverkaufte Sängerkirche Hartmannshof zu einer Kriminalkomödie von Andreas Kroll.

Das amüsante Bühnenstück spielt im Chicago der 1930-er Jahre. Ein finanziell abgewirtschafteter und dem Alkohol zugeneigter Privatdetektiv (Darsteller Florian Pürner) erhält mehr versehentlich den Auftrag seines Lebens. Eine schon etwas ältere, dennoch sehr energische Lady der High-Society (Verena Maier) erhält einen Erpresserbrief. Ihre En-

kelin (Tatjana Niebler) engagiert den Privatschnüffler und arbeitet mit ihm zusammen an der Klärung des mysteriösen Falles. Bei der einberufenen Zusammenkunft der reichen Unternehmerfamilie, zu der auch Schwester, Tante und Onkel (Lea Herbst, Patrizia Moratti, Maximilian Spieß) anreisen, kommen — sehr amüsant und lebensnah dargestellt — so manche Ereignisse der Vergangenheit zur Sprache, die nach der Etikette so gar nicht in die ehrenwerte Familie passen. Obwohl auch zwei Handfeuerwaffen im Spiel sind, wird letztendlich der Täter mit einem gezielten Stockschlag der etwas verwirrten Tante außer Gefecht gesetzt. Auch die Bediensteten - Butler Alfred (Armin Mertel), Sekretärin Olivia (Andrea Maier) und die Haushälterin (Anna Vogel

Roa) - bringen durch ihren Part das Publikum zum Schmunzeln. Armin Mertel war Schauspieler und Regisseur in Personalunion. Für Maske und Bühnentechnik waren Birgit Schmalzl, Astrid Böhm und Harald Ringer zuständig.

Insgesamt eine sehr gelungene Aufführung, bei der das große Engagement und die hervorragende schauspielerische Leistung der recht jungen Darsteller in jeder Szene zu spüren waren. Die Hartmannshofer Theatergruppe zeigt, dass es nicht immer das klassische Bauernstück sein muss. An zwei weiteren Terminen — am 14. März um 20 Uhr und am 15. März um 18 Uhr — wird das empfehlenswerte Stück in der Sängerkirche Hartmannshof aufgeführt.

HELMUT NEITZ